THW hat gleich dreifach Grund zum Feiern

Mannschaftslastkraftwagen, Rettungsboot „Barbara“ und Multifunktionslader eingeweiht – 5000 Euro vom Landkreis

Stadtpfarrer Georg Lindl weihte die Fahrzeuge des THW-Ortsverbands Traunstein. – Foto: bjr

Traunstein. Gleich dreifach Grund zum Feiern hatte der Ortsverband Traunstein des Technischen Hilfswerks (THW). Mit der Weihe durch den katholischen Stadtpfarrer Georg Lindl und den evangelischen Pfarrer Dr. Manuel Ceglarek wurden ein Mannschaftslastkraftwagen, ein Rettungsboot und ein Multifunktionslader offiziell in Dienst gestellt.

Moderne Technik erleichtere den Einsatzkräften die Erfüllung ihrer Aufgabe, stellte der Ortsbeauftragte Michael Reichel in seiner Festansprache fest. „Mit Blick auf die rückläufigen Zahlen von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, ist es umso wichtiger geworden, mit moderner Technik die vielfältigen Einsatzaufgaben zu unterstützen.“ Dies geschehe zum einen durch Fahrzeugbeschaffungen durch den Bund und zum anderen durch die Eigeninitiative der örtlichen Helfer- und Fördervereine.

Nicht alle Aufgaben, die ein THW-Ortsverband leiste, würden vom Bund auch unterstützt. Zusätzliche Tätigkeiten, etwa die Ölabwehr am Chiemsee, würden als „Örtliche Gefahrenabwehr“ (ÖGA) geführt. „Einsatzmittel, die unter diese örtliche Gefahrenabwehr fallen, werden nur zum Teil durch den Bund finanziert. Die Beschaffung solcher Einsatzmittel wird in der Regel von den Helfer- oder Fördervereinen getragen“, machte Reichel deutlich.

Das neue Rettungs- und Einsatzboot, das auf den Namen „Barbara“ getauft wurde, ist ein solches ÖGA-Einsatzmittel. Das alte Holzboot wurde außer Dienst gestellt, weil das Holz im Inneren durch die Feuchtigkeit bereits faulte. Vom THW-Ortsverband Altötting übernahmen die Traunsteiner daraufhin eine baugleiche Bootsschale aus Kunststoff. Diese wurde von Helfern in unzähligen Stunden Eigenleistung neu aufgebaut. Der Ausbau wurde durch den THW-Förderverein Traunstein finanziell unterstützt, wie dessen Vorsitzender Hans-Joachim Mille bestätigte.

Der Multifunktionslader wird zum Be- und Entladen der umfangreichen und schweren Pumpenausstattung eingesetzt, die bei Hochwasser zum Einsatz kommt. „Auch für Einsatzaufgaben im Landkreis kann der Lader von anderen Hilfsorganisationen angefordert werden“, so Reichel. „Schließlich dürfen wir uns über den neuen Mannschaftslastkraftwagen freuen, der vom Bund finanziert wurde“, fuhr der Ortsbeauftragte fort. Er diene zum Transport der Pumpenausstattung.

Hans-Joachim Mille würdigte die vielen Helferstunden für den Ausbau des Einsatzboots. Das größte Projekt sei jedoch der Multifunktionslader gewesen, der nach unzählichen Kontakten mit Ämtern, Gemeinden, Stiftungen, Firmen und Privatpersonen in letzter Minute vor Ablauf des Vorkaufsrechts finanziert werden konnte. Mille überreichte Reichel die Schlüssel für Boot und Lader.

Als nächstes Projekt steht laut Mille der Kauf eines Anhängers zum Transport des Laders an, damit dieser auch zu Einsatzstellen außerhalb der Stadtgrenzen gebracht werden kann, wenn er von anderen Hilfsorganisationen angefordert wird. Der Vorsitzende bat deshalb die Spender, den Förderverein auch weiter zu unterstützen.

Der Landkreis habe den Kauf des Laders mit 5000 Euro unterstützt, weil er einen effektiven Bevölkerungs- und Katastrophenschutz als gemeinsame Verantwortung sehe, betonte stellvertretende Landrätin Resi Schmidhuber. Dafür brauche es eine zeitgemäße Ausstattung, aber auch Menschen, die sich freiwillig engagieren. Die stellvertretende Landrätin dankte den Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Menschen „Wir wissen, dass wir uns auf das THW verlassen können. Das THW kann sich deshalb auch in Zukunft auf die Unterstützung des Landkreises verlassen“, versicherte Schmidhuber. Im Namen der Stadt gratulierte Dritte Bürgermeisterin Traudl Wiesholler-Niederlöhner. – bjr